# Laibacher Beitung.

Mr. 127.

Branumerationepreis: Im Comptoir gang. ft. 11, halbi. ft. 5-50. Für bie Buftellung ine Saus balbi. 50 fr. Witt ber Boft gangi. ft. 15, halbi. ft. 7-50.

Samstag, 3. Juni.

Jufertionegebühr: Fir fleine Inferate bis gut & Beiten 20 fr., größere pr. Beile 6 fr.; bei bfteren ABieberbolungen be. Beile 8 rr.

1876.

Der h. Feiertage wegen erscheint die nächste Rummer am Dinstag.

# Amtlicher Theil.

Gefets vom 8. Mai 1876\*

betreffend ben Abschluß eines Uebereinkommens mit ber Landesvertretung von Rrain zur Regelung der Berhältniffe bes Staates ju bem Grundentlaftungsfonds für Krain.

Mit Buftimmung beiber Baufer bes Reichsrathes flude 3ch ju verordnen, wie folgt:

Artitel I.

Die Staatsverwaltung wird ermachtigt, mit ber Landesvertretung von Krain das in der Beilage auf-Beführte Uebereinkommen abzuschließen.

Artifel II.

Mein Finanzminifter ift mit bem Bollzuge biefes Befetes beauftragt.

Wien am 8. Mai 1876.

Franz Joseph m. p.

Bretis m. p. Auersperg m. p.

### Mebereinkommen

Bwifchen bem t. t. Finangminifterium, im Namen ber t. t. Staatsverwaltung, und dem Landesausschuffe für das Herzogthum Krain, im Namen der dortigen Landesvertretung, inbetreff der Regelung der Berhältniffe des Staates ju bem Grundentlaftungefonds für Rrain.

1. Anstelle der bisher auf Grund der Aller-höchsten Entschliefung vom 12. November 1865 dem Brundentlaftungsfonds für das Bergogthum Rrain alliahrlich angewiesenen Borschüffe wird vom 1. Janner 1875 an bis einschließlich des Jahres 1895 eine nicht rudgahlbare Staatsjubvention im jahrlichen Betrage von 175,000 fl., fage : einhundert fünfundfiebzigtaufend Gulden ö. 23. bewilligt.

Die Fluffigmachung Diefer Subvention erfolgt in

einvierteljährigen Anticipativraten.

2. Dem Lande wird von den bis Ende des Jahres 1874 erfolgten Staatsvorschüffen per 1.233,272 fl. 92 fr. (eine Million zweihundert dreiunddreißigtaufend zweihundert aweiundsiedzig Gulden 92 fr.) die Summe von 195,461 fl. 46 fr. (einhundert fünsundneunzigtausend biert. vierhundert einundsechzig Gulden 46 fr.) sammt dem dabon entfallenden Zinsenrudstande nachgesehen und es wird sohin die pro Ende 1874 sich ergebende Restschuld mit dem Betrage von 1.037,811 st. 46 kr. (eine Million siehem. stebenundbreißigtausend achthundert eilf Gulden 46 fr.) feftgestellt und als eine unverzinsliche Schuld des Landes Rrain an ben Staat anerkannt.

XXI. Stude bes R. G. Bl. unter Dr. 72.

entlaftungsfonds find auf die Dauer ber Berlofung der Grundentlaftungs. Dbligationen jahrlich Steuerzuschläge, und zwar zu ben directen Steuern, mit Einschluß bes bei ber Landes mit dem taiferlichen Batente vom 10. Oftober 1849 bewahrt wird. (R. G. B. Nr. 412) eingeführten Drittelzuschlages, minbestens im Ausmaße von zwanzig Bergent (20 Bgt.) zur Berzehrungssteuer vom Beine, Beine und Obstmoste, bann vom Fletsche mindeftens im Ausmaße von gleichfalls zwanzig Bergent (20 Bgt.) einzuheben. Der Landtag wird bestrebt fein, den Bergentsat biefer Bufchlage nach Maggabe der machsenden Steuerfraft des Landes zu er-

Gine Berabsetzung diefer Buichlage, welche jebenfalls die Buftimmung ber Reichsgesetzung erforbert, mare nur bann gplaffig, wenn burch Menberung ber Steuergefete eine Erhöhung ber Umlagebafie herbeigeführt mirb.

Gine gangliche ober theilweise Abschreibung, Bufriftung ober Ruderftattung von Grunbentlaftungs. Buichlägen barf nur in bemfelben Berhaltniffe eintreten, in welchem eine folde bezüglich ber zugrunde liegenben lanbesfürstlichen Steuer von ber t. t. Finanzverwaltung zugestanden mirb.

4. Infoferne infolge eines Musfalles in ben Gingangen ber Steuerzuschlage ber Fonds feinen Berpflich. tungen nicht vollends nachtommen fonnte, fo wie in bem Falle, wenn trot bes regelmäßigen Ginfliegens gebachter Bufchlage ber Beitrag bee Banbes und die fire Staate-Subvention gur Dedurg bes jeweiligen Jahreserforderniffes nicht ausreichen, wirb ber Staat vom Jahre 1875 angefangen für ben bon ihm ertannten Bebarf mit fünf Bergent vergineliche und rudgahlbare Boriduffe gemahren. Binfeszinfen werben hiebei nicht geforbert werben.

5. Die etwa aus ber Jahresgebahrung bes Brundentlaitungefonde fich ergebenben lebericuffe find junachft gur Berichtigung der fünfperzentigen Binfen der feit dem Jahre 1875 gemahrten Boricuffe, bann biefer Borichuffe felbft, enblich ber im Buntte 2 begifferten Refiduld zu bermenben.

6. Das land verpflidtet fich für ben Fall, ale bie Abftattung ber Merarialfdulb nicht icon mabrend ber Dauer ber Berlofung ber Grundentlaftungeobligationen beendigt mare, die im Buntte 3 bis gur Beendigung ber Berlofung ftipulierien Steuergufchlage auch über Diefen Termin binaus und im unmittelbaren Unichluffe an benjelben, infolange ale noch eine Merarialfdulb bee Grundentlaftungefonde befteht, jum Zwede ihrer Ab-ftattung gemäß Buntt 5 biefes Uebereintommens fort. zuerheben.

7. Der Boraufdlag und der Rechnungsabidluß bes Grundentlaftungsfonds find auch in hintunft all. jahrlich noch bor ber Ginbringung im Sandtage bem t. t. Finangminifterium mitzutheilen.

8. Diefes Uebereintommen wird in zwei gleichlau-

3. Bur Dedung des Erforderniffes des Grund- minifiers, bann des Landeshauptmannes und zweier Landesausichuffe verfebenen Exemplaren ausgefertigt, beren eines bei bem !. t. Finangminifterium, bas andere bei ber Landesvertretung bes Bergogthumes Rrain auf-

Laibach am 29. April 1876.

Bom Landesausichuffe bes Bergogthumes Rrain.

Dr. Friedrich R. v. Ralteneg ger m. p., Laudeshauptmann.

Bohann Durnit m. p., Rarl De ich mann m. p., Landesausichugbeifiger.

Dr. 3. Bleimeis m. p., Landesausichugbeifiger.

(L. S.)

Wien am 22. Mai 1876.

Der t. t. Finangminifter : (L. S.) Bretis m. p.

Ge. t. und t. Apostolifche Dajeftat haben mit Allerhöchster Entschließung bom 25. Mai b. 3. bem Finanzwachrespicienten Frang Doififchet in Anertennung feiner vieljährigen, eifrigen und treuen Dienftleiftung das filberne Berdienftfreuz mit ber Krone allergnäbigft zu verleihen geruht.

Ge. t. und t. Apoftolische Dajeftat haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai b. 3. bem Briefträger Beter Broier in Ling in Anertennung feiner vieljährigen, treuen und eifrigen Bflichterfüllung bas filberne Berdienstfreuz allergnädigft zu verleihen geruht.

# Nichtamtlicher Theil.

Aus den Delegationen.

8. Plenarfitung ber reichsräthlichen Delegation.

Budapeft, 31. Dai.

Brafibent Dr. Rechbauer eröffnet bie Sigung um 11 Uhr 15 Minuten. Auf ber Minifterbant: Graf Undraffy.

In Fortsetzung der Berathung über das Kriegs. budget gelangt die Bebedung zur Berhandlung. Dr. Sturm begründet den Untrag der Minoritat des Budgetausschuffes auf Ginftellung von 10 Millionen Gulben aus bem Stellvertreterfonds gur Beftreitung ber außerordentlichen Muslagen für Ranonen und Gewehre.

Winterstein erklärt, aus dem formellen Grunde nicht für den Antrag der Minorität stimmen zu können, indem er auf die bei Berathung des Boranschlages des Reichsfinangminifteriums befchloffene Refolution hinweist.

Berbft bemerkt, daß er nicht in der Lage mar, im Budgetausschuffe sein Botum zugunften des Minoritateantrages abzugeben. Der Redner erflart, bag er tenden ungestempelten, mit der Unterschrift des Finang | gegen ben Untrag des Ausschuffes ftimmen werde, weil

# Seuilleton.

### Laibacher Lokalbriefe.

Dem fogenannten Bonnemonate - ich bitte, ich werde burchaus nicht vom Wetter reden! - ber feine hentige Discreditierung hauptfächlich nur biefen windigen Boeten Bu verdanten hat, die in ihrer fprifch-überschwenglichen Bu verdanken hat, die in ihrer igiffgen immer "in ber Lieb") feine Actien fo lange und so beharrlich jeine Actien fo lange und Duffierten, bis beren Cours in ein ichreiendes Disberhaltnis ju ihrem "inneren Werthe" gerieth und ber meteorologische Krach mit Naturnothwendigkeit eintreten mußte, biefem fogenannten Wonnemonate, ber uns heuer de feinen fonftigen Wonnen, Die er uns in fo verschwenberifcher Fulle vorenthielt, auch noch bie Landplage eines sogenannten Maitaferjahres brachte, das aber freilich unquegewachsen blieb, — ihm ist nun von ben uner-bitlichen affen blieb, — ihm ist nun von ben unerbittlichen, im allgemeinen jedoch febr einsichtsvollen und ber piet, im allgemeinen jedoch febr einsichtsvollen und ber bielen Teiertage wegen insbesondere von dem mit firem Jahresgehalte angestellten Theile ber Menschheit hochgeschatten Ralendermachten endlich ber mohiverbiente Garaus gemacht worden, und bas wird, für heuer me-nigstens, unbedingt bas Befte an diesem gangen fogehannten Bonnemonate gewesen fein.

mit dem Dai ift inzwischen der Juni gefolgt, und die fogenanntes, nemlich bie fogenannte Babefaifon begonnen.

Töchter Dama's befiten, die wieber gerne Somiegerin benen die hoffnung ber Frauen Frauen Datter auf Die Erlangung eines folden Befiges aus fritifden Grunben, bas ift wegen gewiffer offenkundig-intimer Begie-hungen ber Demoifelles Tochter gu einer gewiffen Alters. jahl, die man fich auch heutigentages noch nicht an-

Bahriceinlich infolge bes mahlbermanbtichaftligen Berhaltniffes, bas zwifden ber gart angebeuteten Bahl und ihren militar fulturbiftorifden Antecedentien beftebt, weicht die elegische Stimmung ber Frauengemuther plogruften. Die Toiletten und alles, mas bagu gehört, werben vom Friedens auf den Rriegeftand completiert. Ift im Bubget bafür nicht vorgefeben, wird rafd ein Rriege. anlegen contrahiert und bann mobilifiert. Dit flingenbem Spiel und wehenden Schleiern wird aus ber Garnifon gerudt, um in forcierten Darfden - benn einem bestimmter Kurort wird zur Basis ber Operationen ge-macht, und von hier aus nach einem ebenso genialen als "geheimen Plane" die Feindseligkeiten eröffnet; In bielen Familien, namentlich in folden, beren bant in Einer Berfon.

Buerft versucht man es, bem Feinde - ber Feind, fone besitzen möchten — ein Bunsch, ber nicht mehr das find die Schwiegersohne in spe — mit der alt-als unschuldig ift — noch namentlicher aber in Familien, öfterreichischen Stoftaktik beizukommen. Dieser, "ber Feind", hat jeboch bie neueste Rriegegeschichte nicht umfonft ftubiert und verlegt fich nach einigen fleinen Recognoscierungsicarmugeln, die ihn Starte, Alter und Abfict des Begners ertennen liegen, fofort auf bas Rüdmärteconcentrieren.

jahl, die man sich auch heutigentages noch nicht bers, als in Berbindung mit einer Bant, einem Has-linger und einem Korporal denken kann, etwas zweisel-linger und einem Korporal denken kann, etwas zweisel-haft geworden ist, beginnt es sich um diese Zeit gar baft geworden ist, beginnt es sich um diese Zeit gar Einige mit blanker Waffe unternommene Angriffe werben energifd jurudgewiesen; ber Berfud einer Ueber. rumpelung icheitert an ber Borficht "bes Feinbes" eine erfolgreiche Cernierung ift nicht gu benten. Dan entichließt fich aifo gur ultima ratio, gur Rriegelift. In lich einem fehr friegerischen Beifte. Dan beginnt zu ber That gelingt es auch mittelft eines geschickt ausgeführten Scheinmanovere, ben Feind in einen hinterhalt ju loden und hier nach hibigftem "Sanbgemenge" jum

leitet, biefelben finden jedoch jumeift burch bie Gelbit. rangionierung bes gefangenen Beinbes, ber fein verpfanbetes Ehrenwort fonobe bricht, ploglich einen ungeahnfirategischen on dit zusolge liegt ber Sieg "in ben betes Ehrenwort schnöbe bricht, ploglich einen ungeahn-Beinen" — auf ben Kriegsschauplatz zu gelangen. Ein ten Abschluß. So muß also ber ruhmlose Sommerselbjug eingestellt und in die alten Binterquartiere eingerudt werben. Bleiben ale Facit nur bie Rriegetoften, und biefe bezahlen - bie Staatsgläubiger.

Dit ungleich gunftigerem Erfolge ichließt in ber Regel bie Babecampagne jener Damen ab, bie bem

fondern nur darum handelt, die außerordentlich brudenden Lasten, welche durch die Delegationsbeschluffe auf die beiden Reichshälften gemalzt merben, meniger brudend Titel 13 ift feitens ber Regierung ein Befammterforzu machen.

Die Generalbebatte wird hierauf gefchloffen. Der Berichterstatter Rlier erflärt, bag er auf bas Bort

Es wird sodann gur Specialdebatte übergegangen und nach dem Antrage des Ausschuffes als eigene Ginnahmen der Betrag von 2.908,200 fl. ohne Debatte angenommen. Bu dem die Ginnahmen aus den Intereffen von besonderen Fonde betreffenden Untrage des Ausschuffes stellt eine Minorität den Antrag, aus den in der Berwaltung des gemeinsamen Finanzminifteriums ftehenden Fonds der Heeresverwaltung die Summe von 10.346,349 fl. als Bedeckung einzustellen. Ferner beantragt der Budgetausschuß, den Kapitalien und Intereffen des allgemeinen Militarspitalfonds ben Betrag von 135,443 fl. zu entnehmen.

Groß beantragt die namentliche Abstimmung be-

juglich des Minoritätsantrages.

Dr. Rug ftellt die Anfrage: aus welchem Titel der noch restliche Kaufschilling per 600,000 fl. bezahlt werden foll und aus welchem Titel die Zinsen des Raufschillingsrestes, welche zwischen 30. und 40,000 fl. jährlich betragen muffen, seit 1874 bezahlt werden?

FDR. Benedet erflart, daß ber gange Begenftand fo inhaltereich fei, daß er diefe Frage heute nicht

beantworten tonnte.

Graf Coronini ertlärt, daß er gegen die Gin-ftellung eines Rapitales aus bem Stellvertreterfonds ftimmen werde, weil er es für unbedingt nothwendig halte, daß ein Kriegeschat vorhanden fei.

Berbft tritt der Behauptung des Borredners ent-gegen. Er habe weder die Nothwendigkeit eines Kriegsschates anerkannt, noch die Berwendung der Notenpreffe für den eintretenden Fall empfohlen. Der mahre Staatsschatz liege in der Erhaltung des Credite.

Der Antrag Groß' auf namentliche Abstimmung über ben Minoritätsantrag wird angenommen und diefer Antrag mit 36 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Sohin werden die Untrage ber Majoritat genehmigt.

Bei dem Rachtragecredite jum Titel 32 aus Un. lag ber ungunftigen Fourage. und Strohprovifion beantragt ber Ausschuß die Bewilligung von 300,000 fl.

Delegierter Demel referiert hierauf über bas außerorbentliche Erforbernie des ftebenden Beeres.

In der Generaldebatte meldet fich niemand gum Worte. In der Specialdebatte werden Titel 1 bis 8 ohne Debatte angenommen. Bum Titel 9, "zweite Baurate" gibt Dberft Dertl einen betaillierten Bericht und befürwortet die Ginftellung des Regierungeanfpruches mit 25,000 ft.

Der Musichugantrag, 25,000 fl. abzulehnen und 759,500 fl. einzustellen, wird angenommen.

Titel 10 wird ohne Debatte genehmigt.

Bei Titel 11 beantragt ber Ausschuß, die gur Fortfetung des Baues von zwei Befestigungen in Rratau beanfpruchten 150,000 fl. abzulehnen.

Rogbacher beantragt die Bewilligung.

Rachdem fich ber Berichterftatter gegen diefen Un. trag ausgesprochen, wird nach dem Ausschußantrage die Streichung beichloffen. Unter Titel 12 beantragt ber Musichuß, die von der Regierung jur Beendigung des Bertes Igmand bei Romorn geforberte Summe von 100,000 fl. abzulehnen.

Burft Liechtenftein nimmt ben Regierunge. antrag auf. Bei der Abstimmung wird der Ausschuß. ber Grofvezier an ihrer Spige, und der Scheich-ul-Islam | fiasmus aufgenommen habe.

es fich hiebei nicht um die Schlagfertigkeit der Urmee, antrag angenommen, wonach nur die für die Bollenbung | Sairullah Effendi im Balafte von Dolmabagbide, wo ber Infanterie. und Artillerietafernen in Bola bean- fie ben Großherrn von ihrer Anwesenheit verständigten ipruchte Summe per 200,000 fl. bewilligt wird. Für und fich Einlag verschafften. Nach einer anderen Berbernis von 499,291 fl. für das militar-geographifde Borfit des Padifcah angefucht, und foll thatfachlich der Infitiat praliminiert. Der Budgetausschuß beantragt, Confeil jusammengetreten fein. Genug an dem, bog nur 322,666 fl. einzuftellen.

Robbader beantragt, im Titel 13 für bie Berftellung einer neuen Specialtarte ber öfterreichifd-ungarifden Monarchie 431,000 fl. zu bewilligen.

FDR. Benebet unterftust ben Untrag bes Borrednere.

Dr. Berbit glaubt, ber Abstrich fei umfomehr gerechtfertigt, ale ber Rechnungeabichlug pro 1874 nachweist, bag gerabe bei biefem Titel Ausschreitungen gemacht murben, bon benen gleichzeitig gefagt wirb, baß fie fpater bereingebracht merben murben.

Der Untrag Rogbadere wird hinreidend unter. Bei ber Abstimmung wird berfelbe jedoch abgelehnt und ber Ausschugantrag angenommen. Titel 14 wird ohne Debatte genehmigt. Der zu den Titeln 7, 9 nischen Bollstreifen herrschte nicht die geringfte Beme und 10 des außerordentlichen Beereserforderniffes pro 1876 von ber Regierung geforberte Rachtragecredit von 337,778 fl. wird ohne Debatte angenommen

Coronini referiert hierauf inbetriff bee bom gemeinsamen Finangminifter vorgelegten Ausweises über bie Centralactiven und wird über deffen Antrag diefer

Ausweis zuc Renntnis genommen.

Sharfdmib berichtet ichließlich über die geftern eingebrachte Betition einiger Bewohner von Reumartt in Galigien binfictlich bes Erfages eines Rriegsichabens aus bem Jahre 1849 und beantragt namens des Betitionsausschuffes, bag die vorliegende Betition dem gemeinfamen Reiche Rriegeminifterium jur Burbigung abgetreten merbe.

Diefer Untrag wird angenommen.

Rächste Sigung morgen 11 Uhr vormittage. Tageeordnung: Bericht bee Budgetausschuffes über bie bereite eingelangten Muntien.

### Bur Entthronung Abdul Uziz'.

Ueber bie ber Entthronung Abdul Azig's vorausgegangenen Ereigniffe am Bosporus bringt die "Bol. Corr." nachftebenbe, ihr aus Ronft ant in opel tele-

graphifch jugebende Darftellung.

Die Revolution, welche fich innerhalb zweier Tage hier vollzogen, ift meber eine Revolution bee Boltes, noch auch eine Balaft-Revolution gewesen. Es ift eine Dinifter - Revolution gewesen, welche Abbul Mais ben Thron gefostet hat. Die Conspiration mar eine fein angelegte und gludlich burchgeführte, ein Deifterftud in ihrer Urt, infoferne ale die Berfchwörer es burchzusegen verftanben, daß Abbul Azig fie alle in ber Blenarfigung ber ungarifchen Delegation in geheime feinen Kronrath berufen mußte, um ihm befto leichter ben Garaus machen ju tonnen. Run wird man be-greifen, was die Ernennungen fo vieler Minifter ohne Bortefeuille, mas Mithad Bafca, Rhalil Bafca, Derwijch Bafcha als Minifter ohne Bortefeuille zu bebeuten batten, nachdem Suffein Abni Bafcha ichon im Befige ber Militargewalt gemejen. Tropalledem mare Abbul Mais fein Saar gefrummt worben, wenn er einen Funten über bas Ranonenboot "Refa" erzielt. Befühl für bie Bebrangniffe feines Reiches noch im letten fritischen Augenblice verrathen hatte. Abbul De legari, gab vorgestern in der Rammer die ersten Azig hatte den erschöpften Kriegskaffen Geld von feinem officiellen Auftlarungen über den Thronwechsel in Rom Brivatichate vorstreden follen, weil die Bforte tein Geld ftantinopel. Ueber den Charafter ber Bemegund Bum Rriege mehr hatte und auch nirgende foldes mehr und die Ginflugnahme, welche diefelbe hervorbradit aufzutreiben wußte. Davon wollte er aber absolut nichts tonnte er indeffen auch noch nichts fagen; er constaitert gören und wissen. Dies schlug bem Faße ben Boben blos, daß dieselbe ohne Ruhestörungen vor sich gegangen aus. Um 29. versammelten fich fammtliche Minifter, sei und bag bie Bevollerung das Ereignis mit Enthu

fion hatten fie um Abhaltung eines Confeile unter Bairullah Effendi bem Sultan plöglich ankundigte, bas bas Bolt mit feiner Regierung ungufrieben und et bemnach entthront fei. Unmittelbar nach biefer ihn verbluffenden Unfundigung murde Abdul Ugig mit ber Gultanin-Balide gewaltfam in bereitgehaltene Raits ge bracht und nach dem Palafte Toptapa geführt, wo er fich lebend in ficherem Gewahrsam befindet. Um 30ften v. Dt. morgens erflärten die ebenfalls vollzählig an wesenben Burbentrager in Gegenwart ber Ulemas bem mittlerweile in ihre Mitte berufenen Murad Effendi feine Berufung auf den Thron, worauf derfelbe fich in die nahegelegene Dofchee begab, mit dem Schmerte Do hamede umgartete und von da in ben Balaft verfügtt, um die Suldigungen entgegenzunehmen. In mohameda gung. Die Conspiration der Minifter und ihr Ergebnis wurden zwar mit orientalischem Gleichmuthe, aber immer hin gunftig aufgenommen. Dehr Bewegung berrichte in den Chriftenvierteln Galata und Bera. Abende mar gang Konstantinopel beleuchtet. Die Ruhe wurde nirgends ge ftort. Man verfichert, daß die Minifter den Schat bes entthronten Gultans mit Beschlag belegt haben und bemfelben, ber nach Affien (man fpricht von Bagbad) interniert werden foll, eine Jahrespenfion auswerfen werden.

## Politische Uebersicht.

Laibach, 2. Juni.

Die ungarifde Delegation hat vorgeftern nad einer furgen Debatte, welche teinen Unlaß gu befonderen Bemertungen bietet, bas Erfordernis für bas ausmar tige Umt botiert. Graf Undraffy nahm nur b.i det Rachtragsforberung für bie Blüchtlinge aus Bosnien und ber Bergegewina bas Bort, um in furger Rebi die feinen politischen Charafter hatte, fich bagegen aus Bufprechen, daß für die Ginftellung der Gubvention al die Blüchtlinge ein figer Termin bestimmt werbe. De betreffende Untrag murbe auch abgelehnt. Bierauf murbe in die Berhandlung über bas Rriegsbudget eingegangen und bas Drbinarium besfelben erledigt. Deleg. 2Baht mann wiederholte feine foon im Musfouffe gefiellief Untrage auf Berabjegung bes Brafengftanbes. Er blieb wie nach den bisherigen Borgangen angunehmen mal abermale in ber Minoritat.

Die Mittheilung eines pefter Blattes, daß pol Conferenz die auswärtige Politit besprochen murbe daß Graf Andraffy beshalb in der Blenarfitung nich bas Bort ergriff, wird von maggebendfter Seite als burchaus unrichtig bezeichnet. Un ber Confereng mal Graf Undraffy gar nicht betheiligt, von auswärtiger Po litit ift in berfelben teine Rebe gewesen, fondern te wurde blos eine Ginigung bezüglich ber Abstimmung

Der italienifche Minifter bes Mengern, Der

erben nicht langer widerstehen konnen und zu diesem Be. oder Rarlobad im Jahre ein mahres Lebenselixier mare, besteht," und also schließt : "Bewohner Laibachs! hufe eine im guten Renommée stehende, fraftige Therme die tonnen es in der Regel aus hundert und noch eint-au-suchen . . . Es gleicht oft einem leibhaftigen Bun- gen anderen Grunden nicht. Ungleich hat nun einmal Thermen geradezu einzig, unglaublich, unerhort fein. Es übrigens, wenn icon lamentiert merben foll : Wozu benn ift mir zwar noch nicht gelungen, für biefe, ben Den | in bie Gerne fcmeifen? fcenfreund mit Befriedigung erfallende Ericheinung eine genügende therapeutifche Ertlarung ju finden, aber es muß doch wol eine folche geben und ich werbe mich be- findet etwa jemand, daß wir hier in Laibach im Buntte heute, nach fast brei Jahren, zwar nach wie por und beifriges Studium der betreffenden militö. muben, durch eifriges Studium der betreffenden militä- unferer Baber andere, ale ichlecht baran find? rifden Fachliteratur ober etwaiger gründlicher Ueber. lieferungen bem Begenftande auf die Spur ju tommen. Wenn aber hienach ber Bolteglaube von einzelnen Babern behauptet:

Ber Rinder haben will, ber fdid' an biefen Ort Sein Beib jum Bad, und - bleibe felber fort!

ber, was fo ein unschuldiges Baffer nicht alles zuwege- ber herr feine Gaben vertheilt; bem Ginen gab er Geld, Bewohner, für bie Rraftigung unferer Jugend von bringt. Besonders in Saisonen, die unmittelbar auf ein bem Andern gab er — teines. Lamentationen gehören bebeutendem, so nachhaltigem Ginfluffe ift." Gezeichnet: Rriegojahr folgen, foll die fruchtbare Wirkung mancher indeffen in die Charmoche, nicht in ein Feuilleton, und

Sieh', bas - Schlechte liegt fo nah'!

hundert dreiundsiedzig, und darinnen lese ich einen "Schwimm- und So Aufruf an die "Bewohner Laibache", der also anhebt: Luftschloß geblieben!" "Der primitive Zustand unserer Sommerbade-Anstalten Die edle Tanges einerseits, und das täglich fühlbarer weibende Bedürfnis wesen, fie alle erfreuen sich in unseren Mauern einer nach einem comfortablen Flugbade andererseits, hat einen werkthätigen, felbst opferfreudigen Theilnahme, fie alle Rreis von Mannern vergnlaßt, die Errichtung einer werben aben befreiben befreib als mancher andere, wenn er auch just nicht immer zur Seligkeit führt.

Wie heutzutage fast alles in der Welt, so ist auch das Bäderbesuchen der Hauptsachen Der Gestichten der Gestichten der Gestichten der Gestichten der Gestichten der Gestichten der Gestischen Gestigen, sie Gerichtung einer werkthätigen, selbst der und werthätigen, selbst der und berten über kurz ober lang ihr eigenes Heinen Werthätigen, selbst der merthätigen, selbst deinen werthätigen, selbst der merthätigen, selbst der merthätigen, selbst deinen werthätigen, selbst der merthätigen, selbst deinen werthätigen, selbst der und berten über kurz ober lang ihr eigenes Heinen Comportablen Flußbach anderersselbst die errichtung einer werthätigen, selbst der und werten über kurz ober lang ihr eigenes Heinen Comportablen Hauptschapen werden über kurz ober lang ihr eigenes Heinen Comportablen Flußbach anderersselbst der modernen "iß, gogit", als es das "Schwimmen und ausselbst der modernen "iß, gogit", als es das "Schwimmen und ausselbst der und Achten der und einer beiner und einer beiner der und einer beiner der und einer de gerung entgegenfieht, bag Schwimmen und taltes Baben cabinenarreft, verurtheilt.

dringenden Bunfche ihrer Cheherren nach einem Leibes | thig hatten, für die feche Bochen Gleichenberg, Teplit | gar teine Gelegenheit, fcmimmen zu lernen, in Laibat durft Euere Theilnahme einem Unternehmen nicht ver Sewohner, für die Befundheit der Stadt und ihrer Bewohner, für die Rräftigung unferer Jugend von fo bebeutenbem. fo nachhalte "Sowimmfdulcomi:é."

Wenn ich an diefer Stelle diefes Aufrufes, ber ein bas babeluftige Laibach in einem Deere von Soffnungen fdwimmen machte, gedente, fo gefchieht es nur, um mit Das Schlechte? 3a wol, bas Schlechte! Dber achtungevoller Berknirschung zu conftatieren, beanständet in unseren Soffnungen, aber noch imniet Liegt da vor mir die "Laibacher Zeitung" vom nicht in einer vernünftigen Anstalt und in einem vernunftigen Anstalt und in einem vernunftigen Anstalt und in einem vernunftigen Anstalt und in einem vernünftigen Anstalt und in einem vernünftigen Baffer schwimmen können. Die projectierte nünftuf an die "Bewohner Laibache", der glio anbebt.

Die edle Tangestunft, die Turnerei, das Schütel

Alles Recurrieren gegen diese Berurtheilung hat fich Manche, die es wahrhaftig nicht nöthig hätten, muffen, gleich dem Turnen ein so wichtiges Hilfsmittel der mobisher erfolglos erwiesen; ja selbst der trefflich der neise haben; diesenigen hingegen, die es wahrhaftig nöIngend und insbesondere den weiblichen Theil derselben ohne Resultat geblieben! Alles Recurrieren gegen diese Berurtheilung hat dage.

Alles Recurrieren gegen diese Berurtheilung hat dage.

bisher erfolglos erwiesen; ja selbst der trefflich der trefflich der neise legte, vorerwähnte Recurs do. 12. November 1873 ist legte, vorerwähnte Recurs do. 12. November 1873 ist legte, vorerwähnte Recurs do. 12. November den wir deshalb den

Der neue Gultan burfte einem parifer Tele- Thronbesteigung, bem Ufus bes Saufes Doman gemaß, erbroffeln 13. Janner 1876 über Antrag bes RR. Geemann Depefche zeigt, über die Ummalgung grundlich verftimmt ift. Diefelbe fagt: "Die Rataftrophe bekundet bie feit langem eingeriffene Unficherheit in allen politifden Berhallniffen ber Bforte, inebefonbere biejenige ber perfonlichen, nicht garantierten Reformsuficherungen." Das beutet barauf bin, bag Rugland energisch auf ben Reformforderungen und ber Aufficht ber Dachte über

die Musführung berfelben beftehen wird.

Bon bem neuen Gultan Durab V. gibt Ber-mann Bamberh im "B.R." folgende Charatterifiit: "Murad V. (ber vierte Gultan diefes Ramens trug noch fiegreich die Waffen der Demanen nach Dft und Beft) ift 1840 geboren. Seine Jugend hat wol auch er nicht um vieles beffer jugebracht, als die übrigen taiferlichen Bringen, die gwifden ben Dauern bes Gerails in der Umgebung ftumpffinniger Gunuchen und einer Ichatgegierigen Dienericaft aufwuchfen. Gin mefentlicher Untericied zwijden ihm und feinem Borganger Abdul Ugig ift, bag Diurab treu in die Fußftapfen feines fanft. muthigen und bescheibenen Batere Abdul Debichio gu treten beftrebt ift. Roch in feinen jungen Jahren hat er Frangofifd gelernt und ift biefer Sprache ziemlich machtig. Much in ber Beographie, Beschichte und Raturwiffen-Sort ein Bring, aus dem, bei guter Leitung, wenn auch tein hervorragender, fo boch gewiß ein folder Berrider werden fann, ber ben Rathichlagen feiner oberften Beamten und der Freunde feines Reiches ein williges Dhr leiht. Murad ift alles eber als eigenfinnig, und bas tann bon einem beilfamen Ginfluffe fein auf die Reform der gegenmartigen Buftande ber Turtei nach innen und

Die frangösischen Blätter geben in ihren Unichauungen über die Folgen der Umwälzung in der turtijchen Sauptstadt ziemlich weit auseinander. Das Organ des Herzogs Decazes, der "Moniteur", außert : "Die Rachrichten aus Konftantinopel tonnen Folgen haben, beren Tragmeite fich augenblidlich noch nicht überschauen und Ernft Coronini, begaben fich auf Die erfte Rachricht von ber läßt; es steht jedoch zu hoffen, daß die neue Bendung die Eintracht der Mächte nicht ftoren wird, und fo wollen wir noch einmal eine friedliche löfung erwarten." "Journal des Debats" meint, die Revolution tonne an bem fcblechten Buftand ber Turtei nichts andern, vielleicht gelingt es jedoch dem neuen Gultan, ber an den Gehlern und Bergendungen Abdul Aziz Rhans unschuldig ift, diefe zum Theil zu reparieren. Die "Eftaffette" bezeichnet den Sturg Abdul Azig' als ein erfreuliches Ereignis, deffen Folgen für die Fortdauer des europäischen Friedens in jeder Hinsicht bedeutend seien. "Der neue Gultan ist ein aufgeklärter, liberaler, mit den Fortschrift hritten der abendlandischen Rultur wohl vertrauter Mann. Er fchreibt und fpricht ein correctes Frangofifch." Letteres Scheint bei dem Blatte Billemeffante ben Ansschlag zu geben. Die "Defense Sociale", das Organ Dupanloups, sagt, Murad V. sei ein Freund Frankreiche, wie fein Bater Abdul Medschid.

# Lagesneuigkeiten.

- (Sultan Marad V. am Sterbebette feines Baters.) Der Bater Des foeben jum Throne gelangten Sittane, Abbut Dedicio, geborte gu ben gartlichften Batern, bie es it Begeben hot. Dober war er fets beforgt um die Bufunft feiner feche Sohne und acht Tochter, jumal um die feiner zwei allteften Sohne, bes jehigen Guttans und feines Brubers Abbul Danid, bon benen er fürchtete, bag fein Bruber fie nach feiner

Rampf um's Recht" aufgeben und uns das Waffer ber Laibach für alle Zeiten ruhig an ber Nase vorbeifliegen laffen laffen, ohne es je zum Beften "des leiblichen und geiftigen

Groeihens unserer Jugend" zu verwerthen? Gine Hoffnung, eine neue, schimmert uns aller-bings in e Hoffnung, eine neue, schimmert uns allerbings wieder. Im städtischen Rathhaussaale hat man nemlich die "dringende" Nothwendigkeit der Errichtung einer einer öffentlichen Badeanstalt in Laibach im Principe anertannt und in der Bethätigung diefer Erkenntnis Bleich damit begonnen, den Antrag: "es fei die fragliche Babeanstalt schon im Jahre 1877 zu errichten"

Nichts hindert uns also, auf das Jahr 18.. zu boffen. Wird sich aber diese Hoffnung nicht abermals sür trügerische erweisen? Wie dem auch sei, ich meinen Art. für meinen Theil bedauere es nur, daß die Sonne des Bertrauens meiner Mitburger mich bisher noch nicht beschienen hat; sollte aber einmal mein Rame aus der Bahlurne des vierten Bahlförpers mit einem Gemeinderathsman rathsmandate hervorgehen, so gelobe ich es schon heute, sur ein unserer angestammten Bürde als Landeshauptstädter flädler ebenburtiges Flugbad mit Aufgebot meiner ganzen oratorischen Schweigsamteit zu wirten, und so lange bies Ziel nicht erreicht ist, teine Situng vorübergehen zu laffen bu taffen, ohne in berfelben, ein anderer Cato der Aettere, mit der ausgestreckten Rechten in die Gegend nach dem Stadtman Stadtwalde weisend, mein ceterum censeo, frei nach bem "Bloh", des classischen Indie Gegend nach nein weine Den Bonder, des classischen Indie Gegend nach nach weine Geschenden in die Gegend nach des gegenden des g "Meine Herren! Schamen mir uns! I beantrag', daß mir uns icham'n foll'n!"

Richard Rronegger.

gramme gufolge unverweilt anertannt werben, wenn auch laffen werbe. Daber berief er einige Stunden bor feinem Tobe Rugland, wie eine aus Betersburg eingelaufene feinen ihm auf bem Throne folgenden Bruber, ben nun abgefebten, vielleicht gar erwitrgten Sultan Abbul Mgig, und bie ges nannten zwei Gobne an fein Sterbelager und empfahl lettere ber Gnabe Abbut Mgig'. Diefer mag fich bamale erinnert haben, bag er felbft fein Leben der Gnabe feines flerbenben Brubere berbante, und ichwor bemfelben gu, bag er feinen Rindern ein Bater fein werbe. Der fterbenbe Gultan wies bann feinen Bruber an, wie er feine Sinterloffenichaft unter feine Rinber vertheilen folle, wobei er bestimmte, bag Murab boppelt fo viel ale die anberen Sohne erhalten moge. Bulett richtete er an biefen Bringen noch folgende hiftorifche Borte : "Deine Rrone tann ich bir nicht vererben, bie wirft bu erft von meinem Bruder erben. Aber fatt einer Rrone vererhe ich bir bie Liebe beines Ontels." Dach biefen Borten eilte Durad Effendi auf feinen Ontel gu, fiel ihm um ben Sals und bat ibn, ben Bunfch bes fterbenben Batere gu erfallen und ibn und feinen Bruber am Leben ju laffen, mas berfelbe nochmale feierlichft jujagte. In ben erften Jahren feiner Regierung benahm fich Abbul Agig in ber That ben Rinbern feines Brubers gegenüber wie ein Bater, beun er forgte groß. mutbigft für feine Reffen und Richten, richtete ben erfteren befonbere Balafte ein, mahrend er lettere gut gu verheiraten be= milht war. Spater bat fich bas freilich geanbert, und wenn er auch nicht fo weit ging, ben feinen eigenen Gobn bom Throne verbrangenben Reffen gu tobten, fo mar es bod fein Lieblings plan, die Thronfolge umguftiltgen. Er war nur gu ohnmachtig, Diefen Blan auch auszuführen.

- (Louis Rapoleon.) Bie man ber "Liberte" aus Ems berichtet, hat ber Bring Ludwig Rapoleon beim Raifer von Ruffland anfragen laffen, ob er ihm in bem Babeorte ben Befuch erwidern burfe, melden Alexander II. ber Raiferin in Chifelhurft abgeftattet hat. Der Cjar habe ermibert, baß er gegen biefen Dof: lichteiteact nichts einzumenden batte; ber Bring werbe fich baber nachftens in Begleitung bes Generals Fleury nach Ems begeben,

- (Sterbefall.) 3n Baris ift am 29. v. DR. nach nur fünftagiger Rrantheit Berr Graf Dichael Coronini-Cronberg, Dberftmundichent ber gefürficten Graffchaft Gorg und Grabisca, t. f. Rammerer und Mitglied bes ofterreichischen Derrenhaufes, im 83 Lebensjahre geftorben. Seine beiben Gohne, Die Grafen Rarl Ertrantung ihres Batere von Gorg nach Baris.

- (Die Defranbation in ber Erebitanfalt, Die Anttageschrift gegen die verhafteten Beamten ber Creditauftalt, Leberer und Genft, murbe biefertage ben Bertheibigern jugeftellt; fie umfaßt zwölf Bogen. Die Antlage lautet auf brei Betrugsfälle und zwei Beruntreuungen. Die prager Rathetammer beichloß, die Berhandlung in Abmefenheit bes befanntlich irrfinnig gewordenen Ditfdulbigen Sampel burdjuffibren; bie Angellagten verzichten auf die Berufung. Die Schabenfumme beträgt 738,000 fl. Die Saupiverhandlung wird brei Tage tauern; breigebn Beugen werben vernommen werben.

- (Strang in Bertin.) Joh. Strang, welcher bem fro fligen Dai feine Concerte im berliner Stadtpart opfern mußte, tam am 29 Mai obermale nach Berlin, um im bortigen Friedrich 2Bilbelmflabtifchen Theater Die zweihunbertfte Anffilhrung feiner Dperette "Die Flebermans" gu birigieren. "Strauß boch, breimal boch !" erflang es von bem gebrangt vollen Saufe, ale ber Balger-Ronig an bas mit Blumen reich becorierte Dirigentenpult trat, und bie Opationen bee berliner Bublifume für ben wiener Componiften banerten fort und fort, fobald fich nur bie Belegenheit bagu bot. Den Sobepuntt erreichte Die Animiertheit inbeg, ale bei Beginn bes zweiten Actes ber Raifer in bie Loge trat; bas Baus erhob fich und rief bem Monarchen wie bem Bafte jubelnd gu.

# Jokales, en Jokales

### Mus ber Sandels- und Gewerbefammer für Arain."

(Fortfetung.)

Der Erlaß des hoben t. t. Sandelsminifteriums, zufolge beffen das t. und t. Generalconfulat in Baris hochdemfelben mitgetheilt hat, daß eine Gerie bon Robproducten, die in Defterreich gewonnen werben, megen der großen Berwendung die diefelben in Frankreich gu officinellen ober zu technischen Zwecken finden, sowol in Franfreich ale auch burch den dortigen Commiffionshandel in transatlantifchen Blagen Abfat erzielen tonnten, und daß in Baris die herren E. Gillet, rue Rosiers 3., 3. Bettelheim, 42 rue du Chateau d'eau, endlich 3. Mormandin, 57 Quai Valmy, bereit seien, auf jede an fie gerichtete Anfrage Austunft zu ertheilen und ben Engros-Bertauf zu vermitteln.

Diefe Artitel find :

\* Bergl. Dr. 194 b. 81.

Gelbe Hollunderblüthen, rothe Feldmohnblume, Camillenblüthen, Blumen des Wolltrautes (orrbasco) von Huflattich (tussilago) und Arnica. Blumen und Burgel von Gibifch (Guimanoe), Blumen ber Malva vulgaris oder sylvestris und der schwarzen Malba (arborea), die Blätter der Malva vulgaris oder sylvestris, von Hyasciamus, der Belladonna, der Ciguta, ber Pfeffermunge, des Salbei und ber Chrysanthemum (Syrethre), Bachs und Honig, grüne Kirschenstengel, Orcanette, Ochsenzunge (Färbefraut), Bohnen und Linsen, Canthariden, Zinnober (Vermillon marque Empire), trocene Bflaumen — auch für ben Commiffions-handel nach Amerika, — Weinstein. 18. Die commercielle Direction der f. f. priv. Gub

bahngesellschaft theilt infolge des in der Sigung bom

gefaßten Befchluffes die Frachtfage für Zwetichten, Anoppern, Sonig, Rleefamen und Bache fur bie Streden : Trieft-Rufftein, Laibach-Rufftein und Laibach-Trieft mit, aus denen zu ersehen ist, daß die Kosten geringer sind, wenn die Sendung von Laibach direct nach Kufstein, als wenn sie zuerst nach Triest und erst von da nach Kufstein ersolgen würde. Weiters wird mitgetheilt, daß für Zwetschlen und Rleefamen ein ermäßigter Frachtsat zweischen und kierfamen ein etmaßigter Ftagleichung bes Frachtsates für Kleesamen mit jenem für Getreide (Serie VII) nicht zu einer Differenz von 87 Kreuzer, sondern rücksichtlich der Strecke Laibach-Kufstein von 23 Kreuzer per 50 Kilogramm gelangt, welche mit Rücksicht auf den höhern Handelswert der Kleesaat wol verschwindet Erdlich theilt die Direction mit das sie verschwindet. Endlich theilt bie Direction mit, daß fie, um ber Rammer einen Beweis ihres Beffrebens gu geben, den allgemein jum Musbrude gelangten Bunfchen möglichft gerecht zu werben, fich mit ber geschäftsfuhrenden Bermaltung des füddeutsch-italienischen Berfebres wegen Anwendung der triefter Taxen dieses Berkehres für die in Rede stehenden fünf Artikel ab Laibach nach bem Muslande ins Ginvernehmen gefett habe und daß fie glaubt, mit einem biesfälligen gunftigen Refultate ber bezüglichen Berhandlungen balbigft bienen zu fonnen. (Die Rammer nahm biefe Mittheilung mit Be-

friedigung gur Renntnis.)

19. Johann Beiß und Sohn, Eigenthümer der ersten t. t. landesbefugten Wertzeugfabriken in Wien, übersenden das von J. B. Beiß herausgegebene Wert, "Atlas öfterreichischer Wertzeuge für Holzarbeiten, na mentlich für Tifchler, Inftrumentenmacher, Dechaniter und Gifenbahnwertftatten, Bimmerleute, Binder, Wagner, Schäfter, Geffelflechter und Bundholzchenfabriten, ferner Bertzeuge und Ginrichtungsgegenftande für Buchbrudereien und Wertzeuge für Buchbinder, Riemer, Glafer und Dilettanten." Das Wert enthält 46 Tafeln mit circa 800 Abbilbungen von Wertzeugen nebft einem erläuternben Inder, und tann in ber Rammertanglei babon Ginficht genommen werden.

20. Der Erlag des hohen Sandelsministeriums, betreffend einige Erleichterungen, von benen bei ber Bufammenftellung des ftatiftifchen Berichtes pro 1875.

Gebrauch gemacht werden tonne. RR. Treun zählt die Eingaben auf, welche die Rammer bei der t. t. Bostdirection überreicht habe, und hebt hiebei hervor, daß diefe ben Bunfchen ber Rammer und bes verfehrenden Bublitums in ben Erledigungen jebesmal Rechnung getragen habe, weshalb er beantragt : Die geehrte Rammer wolle diefen Borgang ber löblichen Boftdirection dantend gur Renntnis nehmen.

Nachdem noch ber Brafibent einiges jur Unterftugung Diefes Untrages beigefest hatte, wird berfelbe

ftimmeneinhellig angenommen.

(Fortfesung folgt.)

- (Ernennung.) Der Anscultant herr 3atob Di un ba wurde gum t. I. Begirtegerichteabjuncten im Sprengel bee Oberlanbesgerichtes Grag ernannt,

- (Ein mobithatiger Briefter.) Diefertage flarb in Laibach ber Beneficiat Balentin Ravnifar im Aller von 72 Jahren. Rurg vor feinem Tobe machte er fein Teftament und widmete fein ganges, nicht unbedententes Bermogen wohlthatigen Bweden. Univerfalerben find bie Armen feiner Gebuttspforre Bodic, welche mit 6000 Gulben bebacht murben. Der Berein jur Unterfilibung bebitrftiger Briefter erhalt 3000 fl., ber Berein Slovenska matica. Bur Berausgabe guter Boltebilder 1200 ff., bie Armen Laibade 1500 Gulben. Auch bem flovenifch-bramatifchen Bereine teftierte er ein Legat von 200 fl.

- (Generalverfammlung bes Alpenvereine 6.) Rach einer fruber vorangegangenen Sectionsversammlung, bei welcher ber Bereinsobmann D. Bam berg einen Bortrag fiber bie Saviga : Seen hielt, bem wir vielleicht bem= nachft noch eine eingebenbere Befprechung widmen werben, fanb geftern abende bie orbentliche Beneralverfammlung ber Section Rrain bes beutiden und öfterreichifchen Alpenvereines flatt. -Der hiebei borgetragene Rechenschaftsbericht confia ierte bie 216= haltung mehrerer Sectionsverfammlungen im Laufe bes abgetaufenen Bereinsjahres, bei welchen mehrere wiffenfchaftliche und gemeinnütige Bortrage abgehalten wurden, ferner bie Theilnahme bou brei Sectionsmitgliebern an ber Generalberfammlung bes Gefammtvereines in Innebrud, Die Durchführung ber Berg führerordnung, wie die Aufftellung von Bergführern in Dberund Innerfrain, die Bertheilung bes Triglan-Banoramas unter bie Sectionsmitglieder, fowie enblid ben Entwurf eines frainifden Bartien-Tableau's, welches ber Generalversammlung por= gelegt und beffen Drudlegung und Affichierung in öffentlichen Lotalen bejdfoffen murde. - Dr. DR ofch erftattete hierauf ben Raffebericht, ber einen Ueberichus von 94 fl. 24 fr. ausweift. -Bei ber ichließlich vorgenommenen Reuwahl bes Ausschuffes wurben nachflebenbe Berren in benfelben gemahlt : Bamberg, Rlaufer, Linhart, Dr. Dofde und Burner.

- (Bfingftausfing.) Die hiefige Afpenvereine-Section unternimmt morgen einen Bfingftausflug auf ben 3 obociberg bei Rrainburg mit bem Abfliege nach Lad. Die Abfahrt von Laibach erfolgt mittelft Rubolfbahn Countag um 3 11 hr 55 Dinnten fruh. Theilnehmungeluftige an biefer Bartie wollen ihre Anmelbung bis hente abenbs in ber Bamberg'= fchen Buchanblung erftatten.

- (Gangerfahrt nach Billad.) Gofern ber Sims mel nicht abermale einen Strich burch bie Rechnung macht, berfpricht ber morgige und übermorgige Ausflug ber philhare

ficht gelungener ju werben. In einem fehr freundlichen Empfange ber Laibader wirb es nicht fehlen, ba ficherem Bernehmen gufolge in Billach icon feit langerer Beit in liebenswürdigfter Beife Borbereitungen jur feftlichen Begriffung und Aufnahme ber Lais bacher getroffen werben. Auch ift bas Brogramm bes Feftes ein fo reichhaltiges, baß es jebem Theilnehmer Bergnilgen in Sille und Fulle in Ansficht fiellt. Abgefeben hievon, find auch bie Raturiconheiten Billache und feiner Umgebung fo reigend, bagichon biefe allein eine Pfingfifahrt bahin für jedermann in hohem Brabe lohnend ericheinen laffen. - Rach vielen im gaufe ber letten Wochen vorangegangenen Einzelproben fand geftern unter Rebrebs Leitung die Generalprobe bes Damen- und Mannerchores flatt, und lagt une ber Ansfall berfelben mit Gicherheit erwarten, bag unfere Bhilharmoniter ihren Gangerruf auch in Billach in gewohnter Beife zu mahren miffen werben. Und verfpricht die quantitative Theilnahme an ber Fahrt eine febr rege gu werben, indem bis geftern abende bereits fiber hun : bert Theilnehmertarten behoben murben, barunter allein gegen 70 von mitwirfenden Gangerinnen und Gangern. Da ber Termin für bie Anmelbung im Laufe bes heutigen Rachmittags geichloffen wird, fo moge fich baber jeder, ber bie Fahrt überhaupt mitzumachen wunicht, mit ber Anmelbung beeilen. Wie wir neus lich bereits mittheilten, find bie Legitimationstarten jur Fahrt in ber Buchhandlung des herrn C. G. Till gu beheben.

- (Gin Opfer feiner Pflichttreue.) Der Schichtenmeifter Dominit Rraiger bei ber Rohlengewertichaft in Brafinig erhielt am 17. v. DR. vormittags von mehreren Berg. arbeitern die Rachricht, bag fich an bem britten Ergfelde Roblen= gafe entwideln. Infolge beffen befahl er bie "Betterthuren" gu foliegen und fuhr felbft in die Grube ein, um in ben betreffen= den Etagen des Schachtes nachzuseben, ob fich etwa noch Arbeiter bort befanden, um fie gu retten. Gine Stunde nach erfolgter Ginfahrt ging man ben genannten Schichtenmeifter fuchen und fanb ibn in ber erften Etage leblos liegen. Die fofort angeft:Uten Bieberbelebungeverfuche blieben leiber erfolglos.

— (Bertebre me fen.) Dem Ausweise über bie Betriebs-Einnahmen der öfterreichischen Eijenbahnen im Monate April b. 3. entnehmen wir in Bezug auf die in unserem engeren Dei= mattande Riain vertehrenden zwei Bahnen - Gib= und Rubolfe-bahn - nochflehende Daten : Gibbahn : Befordert murden 532,474 Bersonen (5760 weniger als im April 1875) und 305,862 Tonnen Frachten (18,528 mehr als im April 1875). Die Einnahmen beliesen sich auf 2.613,812 st. (57,097 st. weniger als im April des Borjahres). Rud olf gbahn: Befördert wurden 116,033 Personen (5661 mehr als im April 1875) und 69,990 Tonnen Frachten (3701 weniger als im April 1875). Die Einnahmen betrugen 281,848 fl. (25,578 fl. weniger als im April bes Borjahres).

- (Statififdes.) Der Abhandlung über die unebelischen Geburten in Defterreich entnimmt die "Biener Medizinische Bochenichrift" folgende intereffante Daten: Die unehelich Gebornen haben an Zahl conflant abgenommen, mahrend die Geburts. gabl ber ehelichen Rinder betrachtlich wuchs; es ift intereffant, den Ginfluß zu beobachten, den die neue interconfeffionelle Wefetgebung (burch Erleichterung ber Che) auf die öffentliche Moral ausilbte. Was bie einzelnen Kronlander anbelangt, so nehmen Rarnten mit 31 83 unehelichen von 100 Geburten die hochfte, Erieft mit 22 58 und Steiermart mit 22 18 die nachften Biffern ein, mabrend die geringfte Bahl Gorg-Grabisca (1.68 Bergent) und Ifirien (2.73 Bergent) bieten. Ohne in die nabern Details einzugeben, wollen wir nur noch erwähnen, daß von fammtlichen Bezirtehauptmannschaften Cisteithaniens die hochfte Bahl von 68:10 Bergent (!) Unehelichen ber Begirt St. Beit in Rarnten ausweift, mahrend die Minima fich in den italienischen Gebieten Balfchtirole finden, wo Roveredo (Cand) 0.43 Bergent, Cles 0.59 Bergent ausweifen.

- (Die heurige Beinlefe.) Den neueften, in gang Defterreich gesammelten Berichten fiber bie Intensität ber letten Brofischaben gufolge, fleht es mit unseren heurigen Beinlese-Anssichten leiber ziemlich trübe aus. In einzelnen, und zwar gerade in den besten Beingegenden Desterreichs, wie z. B. in Riederösterreich, erscheinen dieselben schon jeht nahezu zu Drei-viertel vernichtet, während andere Theise der Monarchie, wie namentlich Siddungaru und Steierwarf, noch seidlich gut durchgekommen find. — Ueber den Stand der Weinkulturen im allge-meinen geht der "Preffe" von einem Fachmanne das folgende Resumé zu: "So weit man jeht die Wirkungen des Froses übersehen kann, tößt sich mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, daß n Niederöfterreich gut Dreiviertel der Frucht vom Froste vernichtet wurden. Die Frostgrenze geht über Prestung, Norde und
Mittelungarn, über Tofap, süddsslich die an die Hegyallya, so
daß in diesem Gebiete wol die Hälfte die zu Dreiviertheilen verbrannt ift. In Südungarn, im Banat, Billany, Fünffirchen,
Tolna die herauf gegen Ofen hat der Bein nicht gelitten. Die
Rheingegend und Frankreich blieben ganz verschont, ebens Süd-

gend bon Boslan am harteften mitgenommen worben. Wenn man nun aus allebem bas Facit gieht und erwägt, bag noch vom Borjahre große Borrathe von Bein eingelagert find, bie teine Abnehmer gefunden haben, fo laßt fich wol behaupten, baß die Beinpreife in diefem Jahre nicht anziehen werden." — Bas Weinpreise in diesem Jahre nicht anziehen werden." — Was speciell Krain betrifft, das in diesem Tableau übergangen ift, so gilt von demselben, so weit unsere Jusormationen reichen, seider nicht das Gleiche, wie von der Steiermark. Wenigstens lauten die Berichte aus unseren Beingegenden sah durchwegs sehr trübselig und stimmen darin überein, daß unter allen Feldfrüchten anläslich der letzten Maisröste speciell der Wein, und zwar namentlich in allen tiefer gelegenen Gärten, weitaus am flärksen gelitten habe. Allerdings kann auch nicht gelengnet werden, daß ein nachfolgender günfliger Sommer noch so manches auszubessern und wieder gut zu machen in der Lage wäre.

### Gingefendet.

Die Gludebebise: "Bo gewinnt man jedesmal? Bei Min-bus & Marienthal!" hat fich durch zahlreiche große Gewinne, u. a. ber erft fürzlich gehabten Pramie von 242,400 Mart, einen so großen Ruf erworben, daß allen Spielluftigen die Firma Mindus & Marienthal in Hamburg besten empfohlen fei ! Lant heutiger Annonce in diefem Blatte findet bald wieber eine Berlofung fatt und berfendet dagu die genannte Firma Originallofe, worauf besonders aufmertsam gemacht wird.

### Wichtig für Biele!

In allen Branchen, insbesonbere aber bei Bezug ber allge-beliebten Driginal-Lofe rechtfertigt fich bas Bermein beliebten Driginal-Lofe trauen einerseite burch anertannte Golibitat ber Firma, anberer=

feits buich ben fich hierans ergebenden enormen Abfat. Durch ihre Bunttlichteit und Reellität bekaunt, wird bie Firma Balentin & Co. in Samburg jedermann befondere und angelegentlichft empfohlen.

Bum bevorftehenben

Grottenfeste in Abelsberg empfehlen wir bas in unferem Berlage erichienene Sanbbuchlein :

Die Adelsberger Grotte,

von Dr. G. S. Cofta,

mit Situationeplan ber Grotte. - Breis broch. 30 fr.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhanblung.

### Menene Doft.

(Original-Telegramm ber "Baib. Beitung.") Budapeft, 2. Juni. Die beiben Delegationen er. gielten Uebereinstimmung bezüglich fammtlicher Borlagen. In der öfterreichischen Delegation theilte Unbrafft ben aufrichtigen Dant und bie Unertennung des Raifers für ihren patriotischen Gifer und ihre Opferwilligfeit mit, bantte auch namens bes Befammtminifteriums, worauf Brafibent Rechbauer die Schlugrebe hielt und bie Seffion gefchloffen murbe.

Bera, 1. Juni. Gin Sat ber Pforte fündigt an bie Reorganisation der Ministerien für Juftig, öffentliche Arbeit, Unterricht und insbesondere der Finangen. Auf einen Betrag von ungefähr 7 Millionen Francs ber Civillifte wird zugunften des Staates vergichtet und fundgemacht, daß die Bertrage mit ben Dad. ten aufrechterhalten und bie Beziehungen zu benfelben gcfraftigt werden follen. Nach Berlefung bes Sat murde burch einen Fetwah bie Absetung Abdul Agig' in feierlicher Beife fundgemacht.

Reapel, 1. Juni. Auf Befehl bes Minifteriums werden die Fregatten "Terrible" und "Carridde" in Bereitschaft gefett. Abmiral Martini übernimmt das Commando ber in Tarent stehenden Bangerflotte, welche beauftragt ift, fich gur Abfahrt nach dem Drient bereit zu halten.

Telegraphischer Wechselrours vom 2. Juni.

Bapier = Rente 64·95. — Silber = Rente 68·10. — 1860er Staats=Unlehen 106 20. — Baul=Actien 804·—. — Credit=Actien 131 80 — London 121·75. — Silber 103·20. — R. t. Mûnz=Durtaten 5·77. — Napoleonsd'or 9·68. — 100 Reichsmart 59·65.

brannt ift. In Sidungarn, im Banat, Billany, Fünflichen, Zolna bis herauf gegen Ofen hat ber Wein nicht gelitten. Die Reingegenb und Frankreich blieben ganz verschont, ebenso Sübtrol, dagegen hat wieder Bregenz ein wenig Frossschaft auch in Steiermark ist ber Frossschaft am Beine gering, so daß nur Niederöfterreich und Nordungarn als die meistefchädeigten Weins

Rubolfe=Bahn .

Theiß=Bahn .

Welb Bare 183.70 184.10

monifchen Gefellich aft nach Billach ein in jeder Sin- productionsgebiete anzusehen find. In Niederöfterreich ift die Ges Bant --- , Llopbactien 318 -- , auftrozottomanische Bant --- , Egypnicht gelungener zu werben. An einem fehr freundlichen Empfange gend von Boslau am harteften mitgenommen worden. Benn turtische Lose 19 -- , Communal = Anleben 96 -- , Egypnicht Beffer.

### Verstorbene.

Den 25. Da i. Bertrand Schreb, Arbeiterin, 53 3., Rapuzinervorstadt Nr. 11, Lungenlähmung.— Johanna Jente, Hausbestitzers. Kind, 1 3. 4. Mon. u. 25 Tage, Stadt Nr. 73, Tuberculose.— Antonia Sustersië, Tischers-Kind, 4 3, Civilispital, an Krebs-Dyskrasse.

Den 26. Mai. Abele Lebenig, t. t. Bice-Staatsbuchalters. Tochter, 41 J., Stabt Nr. 268, Lungentuberculoje. — Antonia Jurmann, t. t. Landesgerichtsofficials-Kind, 4½ J., Stabt Nr. 181, brandige Nachenbräune. — Anton Garbeis, t. t. Postofficials. brandige Rachenbraune. - Anton Garbi Rind, Rapuzinervorstadt Dr. 56, Fraisen.

Rind, Kapuzinervorstadt Kr. 56, Fraisen.

De n 27. Mai. Balentin Kaunistar, Benesiciat, 72½ 3, St. Petersvorstadt Kr. 95, Lungenlähmung. — Anton Bittenz, pens. f. f. Briefträger, 75 J., Polanavorstadt Kr. 82, Gehirn erweichung. — Agnes Klosusta, Arbeitersgattin, 36 J., Civilspital, Lungenlähmung. — Franz Lupanciic, Dinrnist, 42 J. Civilspital, Lungenlähmung. — Franz Lupanciic, Dinrnist, 42 J. Civilspital, Lungenlähmung. — Franz Lupanciic, Dinrnist, 42 J. Civilspital, Plutzersehung.

De n 28. Mai. Agnes Kepic, Institutsarme, 87 J., Bersorgungshaus Kr. 5. Altersschwäche. — Sosia Kotlovšek, t. t. Strashausaussehserskind, 2 Kon., Elisabeth-Kinderspital, Brandits. — Maria Theresia Keity, Maschinsinderser Kind, 2 Stunden, nothgetaust, St. Vetersvorstadt Kr. 85, Schwäche insolge Krübgeburt. — Franziska Jansar, Arbeiters-Kind, 9 Monate, St. Betersvorstadt Kr. 35, histiger Wasserspop. — Maria Jansovit, gew. Ligarrensabrits-Arbeiterin, 40 J., Tirnauvorstadt Kr. 63, gew. Bigarrenfabrits-Arbeiterin, 40 3., Tirnanvorftabt Rr. 68,

Den 29. Mai. Der ledigen R. N. ihr Kind Maria, 22 Moth. Bolanavorstadt Nr. 22, Gedärmlähmung. — Simon Bonkat, Bettler, 60 J., Civilspital, Lungentuberculose. — Elizabeth Do-linar, Inwohnerin, 75 J., Civilspital, an Marasmus sterbend

Den 30. Mai. Sustav Anda, t. t. Steueramts: Pratiscant, 22 J., Karssädtervorstadt Kr. 19, Lungentuberculose. — Bartholomä Maselj, Hubenbesitserssohn, 37 J., Civispital, Tumor cerebri. — Jatob Burja, Zimmermaler, 63 J., Kapuzinervorstadt Kr. 9, tnotige Lungenjucht. — Herdinand Kopač, Fleisdskappagnagn, 1822. At Alexandra 1822. 1838. hauers- und Sansbefigerstind, 1 Tag, St. Betersvorftadt Mr. 28B,

baners- und Hausbesitzerskind, 1 Tag, St. Petersvorstadt Ar. 288, Schwäche infolge Frühgeburt.

Den 31. Mai. Bernarda Brus, t. f. Stenereinnehmerstind, 1 Monat, Stadt Ar. 206, Kraisen. — Franz Koren, Hausbesitzer, 65 J., Polanavorstadt Ar. 71, Altersschwäche. — Franz Stren, Taglöhner, 48 J., Civilspital, Sehirnhautentzündung. Beter Arto, Taglöhner, 57 J., Civilspital, Erschöpfung der Kräse.

Den 1. Juni. Elijabeth Blebnit, Inwohnerin, 80 J. Civilspital, Altersschwäche. — Maria Tomc, Arbeiterin, 35 J. und Maria Bizjak, Inwohnersgattin, 30 J., beide im Civilspital, Lungentuberculose — Josefa Jeretina, Ansserbeiterin, Kind. To de en statistick. In Monate Mai 1876 sind 92 Personen gestorben; davon waren 47 männlichen und 45 weiblicks.

Beichlechtes.

R. f. Garnifonespital. Den 19. D'ai. Frang Berjatel, Infanterift bes 17. 3nis

Reg , 18. Comp., Lungentuberculofe. Den 23. Mai. Emerich Rowacs, Infanterift bes 1. f. 46 Inft.-Regiments, 2. Comp., Lungentuberentofe.

### Angekommene Fremde. Am 2. Juni.

Dotel Etadt Bien. Dvin, Radmannsborf. - Schmidt, Rigi. und Tandner, Wien. — Sponer, Fabricant, Zwittan. Bribar, Oberlieut., Jeffenig. — Hawranet, Reif., Brunn. Upfel, Kim., München. — Sontup, Oberlient., und

Apfel, Kim., Minden. — Sonfup, Oberlient., und i b. Großhauer-Walbiett, Görz. Sotel Elefant. Baclavit, Baumeister, Senosetsch. — How Kim., St. Bartholmä. — Villes, Triest. — Weiß, Ungarn. Bausic, Klagensurt. — Gelles, Wäschändler, Wien. — Frib Drowath, Hribar, St. Auprecht.

Dotel Europa. Br. Bilsborf, t. f. Major, Ungarn. Apotheter, Grag.

Baierifder Dof. Ribano, Stein. Sternwarte. Jatse, Rob. — Gorbni, Rubolfswerth. — Gra blowit, Obersteiermart. Bobren. Kozamernif, Predivar, Beamte, und Močnif, Schub-macher, Laibach. — Dachel, Privat, und Berjav, Krainburg.

172	Weteorologische Beobachtungen			in Laiban.		
Sumi	Beit ber Besbuchtung	Barometerstand in Köllimetern auf 0. C.reduciert	Lufttemperatur nach Celfins	Bist	Knfict best Simmele	Rieberichia Sinnen 24 St
2.	7 U. Mg. 2 ,, N. 9 ,, Ab		+11.8 +16.8 +12.6	NO. schwach SW. schwach SW. schwach tribe, nachm	tritbe bewölft heiter	0.00

Sonnenschein, Mare Luft, angenehmer Abend, mondhell. Tagesmittel ber Barme + 13.7°, um 3.7° unter bem Normale. Berantwortlicher Medactenr: Ottomar Bamberg.

# Borfenbericht. Bien, 1. Juni. Das Geschäft war ein limitiertes, die Stimmung ber Borfe aber tann immerbin als eine gunftige bezeichn

DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.	-	-
	Welb	Bare
Mais ) (	65.50	65.60
Rebruge-) Rente (	65.50	65.60
04.	68.50	68.75
Abrile ) Silberrente }	68.50	68.75
scheste ) /	286.—	288
Lofe, 1839	-	
" 1854	105.50	105 75
, 1860	105.75	106 25
" 1860 ан 100 ft	115-	115.50
, 1864	129	130 -
Domanen=Bfanbbriefe	138-50	139 -
Bramienanleben ber Stadt Bien	96	96.50
Deamienantegen bet Stabt Reien		20.00
Bohmen   Grund- [	100	
mentifien	86	86.50
Colempuration 1	78 75	74.50
Ungaru laftung	74 50	75
Donau=Regulierunge-Lofe	101	101 50
Ung. Gijenbahn-Ani	98	98-50
Ung. Bran.ien=Anl	68:	68.25
Winner Community Water		
Biener Communal . Anleben .	90.50	91.—
Action how Bout	444	

# Anglo-Bant . . . 64·25 64·50 57·50 58·— Badeucreditaufielt . . . . . .

escompleannait	680	pau
Franco=Bant	15-	15.50
Sanbelebant	55-25	
Fationalbant		The second secon
D'attonatoant	808-	812-
Defterr. Bantgefellichaft .	motor	-
Unionbant	56.50	66.75
Bertebrebant		
Bettegebouitt	81.50	82
Actien von Transp	ort=Untern	eh:
mungen		
	Welb	Bare
AlföldeBabn	99 50	100-60
Rarl-Lubwig-Bahn	190 25	
		200 110
Donau-Dampidiff. = Befellf		020
Elifabeth=Befibahn	189-	140
Elifabeth-Bahn (Ling=Bubm	eifer	
Strede)		
	1910	1015
Ferdinande=Rordbahn	. 1810 —	
Frang - Joseph = Bahn	127 50	128
Lemb Ezern Safib - Babn	120-50	121.50
Llopb= Gefellich	820:-	325
Defterr, Rordweftbahn	155	126

-	31:50
	10 50 17·50
88·— 97·20	-
108·80 89 75	90
	10°

Ungarifde Nordoftbahn . . . 98 50 99-

105.75 106.25

. . . . 190--- 191---

net werben.				
Serializate le se transce - rote				
(Cotool@hoher				
Sübbahn à 8%				
" 5%				
Silbbahn, Bons				
centil. without				
Eredit-L				
Credit-L				
Rudolfe=2				
an a deal				
0/				
יומי לה לה				
Brantifact				
121 10 101				
Baris				
The second second				
Geldforten. Bare 181/str.				
5 9 72 / tr. 0 1 05 /				
0 64 3 11 15 9				
EO 95 " 10 #				
108 " 100 "				
- cricatiouth				
Rrainische Grundentsaffungs. Obligationen, Bripatnotierung: Delb 95., Bere				
Brivatnotierung: Selb 95, Bere				

Brivatnotiernng: Och 95 -, Bare -